



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Klaus Stöttner, Oliver Jörg, Gudrun Brendel-Fischer, Karl Freller, Josef Zellmeier, Bernd Kränzle, Thomas Huber, Martin Bachhuber, Eric Beißwenger, Robert Brannekämper, Michael Brückner, Alex Dorow, Dr. Ute Eiling-Hütig, Dr. Thomas Goppel, Max Gibis, Petra Guttenberger, Hans Herold, Michael Hofmann, Klaus Holetschek, Dr. Gerhard Hopp, Dr. Martin Huber, Michaela Kaniber, Sandro Kirchner, Alexander König, Harald Kühn, Ludwig Freiherr von Lerchenfeld, Andreas Lorenz, Helmut Radlmeier, Dr. Hans Reichhart, Tobias Reiß, Eberhard Rotter, Heinrich Rudrof, Alfred Sauter, Martin Schöffel, Angelika Schorer, Tanja Schorer-Dremel, Thorsten Schwab, Bernhard Seidenath, Reserl Sem, Klaus Steiner, Walter Taubeneder, Carolina Trautner, Steffen Vogel, Manuel Westphal CSU**

Drs. 17/6356, 17/6945

Einrichtung eines hochschulübergreifenden Promotionsstudiengangs „Tourismusmanagement und Tourismusedwicklung in Bayern“

Die Staatsregierung wird unter Wahrung der Eigenverantwortlichkeit der Hochschulen gebeten, gemeinsam mit diesen zu prüfen, ob

- a) ein Promotionsstudiengang „Tourismusmanagement und Tourismusedwicklung“ an einer bayerischen Universität etabliert werden kann,
- b) in Ergänzung zum Promotionsstudiengang ein gemeinsames Graduiertenkolleg zwischen einer Universität und einer Hochschule für angewandte Wissenschaften mit Tourismusfakultät aufgebaut werden kann, das universitäre Promotionsmöglichkeiten zu verschiedensten Forschungsfragen des Tourismus bietet.

Dem Landtag ist bis zum 15. November 2015 zum Ergebnis zu berichten.

Dabei soll insbesondere berücksichtigt werden, dass

- der Zugang für alle geeigneten Bewerber unabhängig von welcher Hochschulart eröffnet ist,
- die inhaltliche Ausrichtung sich an jeweils aktuellen Forschungsfragen der Tourismuswirtschaft orientiert, wobei nach Möglichkeit die ganze Breite der Themen des Tourismusmanagements (z.B. eTourism, neue Mobilitätskonzepte von Verkehrsträgern, nachhaltiger Tourismus, Anpassung von Tourismusdestinationen an den demografischen Wandel) und der Tourismusedwicklung (effiziente Governance-Strukturen für Destinationen, Zukunftsszenarien des Wintertourismus, Entwicklungsperspektiven ländlicher Räume durch Tourismus) berücksichtigt werden sollte,
- die Qualität der Promotionsvorhaben durchgängig gewährleistet ist,
- die durch das Abhalten von Kursen im Promotionsstudiengang und die Betreuung der Promotionsstudierenden entstehende Mehrbelastung ausgeglichen und abgedeckt wird,
- die durch die neuen Aufgaben entstehenden Belastungen zwischen allen beteiligten Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften fair verteilt werden,
- Bayern durch die Förderung von tourismusrelevanten Forschungsfeldern und interdisziplinären Forschungsaktivitäten zum Tourismusforschungsstandort Nummer 1 in Deutschland entwickelt wird.

Die Präsidentin

I.V.

Reinhold Bocklet

I. Vizepräsident